

## Grund – und Leitsätze

### 1. Den Menschen in seiner Würde zu schützen ist uns Verpflichtung

#### **1.1. Der Mensch - und damit der Patient - steht immer im Mittelpunkt unseres Handelns. Deshalb orientieren wir uns am Wohle des Patienten, den wir in seiner Ganzheitlichkeit annehmen und akzeptieren.**

*In der praktischen Umsetzung heißt das für uns beispielhaft:*

- Unabhängig von seiner sozialen und kulturellen Herkunft, seiner religiösen und politischen Überzeugung achten wir die Persönlichkeit und die Wertvorstellung des Patienten und seiner Bezugsperson.
- Wir respektieren die Eigenständigkeit, Lebensweise und Privatsphäre des Patienten.
- Durch die Schaffung eines freundlichen Umfeldes möchten wir dem Patienten helfen, sich wohl zu fühlen und seine Krankheit leichter zu ertragen.
- Unter Beachtung der medizinischen, pflegerischen und technischen Qualitätsnormen erbringen wir unseren Dienst auf qualitativ hochwertigem Niveau.

#### **1.2. Daraus ergibt sich für uns die Verpflichtung, menschliches Leben von Anfang bis Ende – von der Empfängnis bis zum Tod - zu achten, zu schützen und helfend zu begleiten. Keine medizinische, medizintechnische oder pflegerische Maßnahme darf die Verletzung der menschlichen Würde rechtfertigen.**

*In der praktischen Umsetzung heißt das für uns beispielhaft:*

- In der letzten Phase ihres Lebens möchten wir Sterbende und deren Angehörige fürsorglich begleiten. Hier bieten wir auch den Beistand eines Seelsorgers an.

#### **1.3. Über Diagnose, Therapie und Pflege informieren wir unsere Patienten, achten ihre persönliche Entscheidung und beziehen die Angehörigen mit ein.**

*In der praktischen Umsetzung heißt das für uns beispielhaft:*

- Informationen des Patienten behandeln wir vertraulich und geben sie nur nach Rücksprache mit dem Patienten weiter.

#### **1.4. Darüber hinaus fühlen wir uns verpflichtet, auch nach der Entlassung dem Patienten beratend zur Seite zu stehen.**

*In der praktischen Umsetzung heißt das für uns beispielhaft:*

- Das Krankenhaus St. Anna-Stift ist eine Institution der medizinischen und pflegerischen Einrichtungen Lönigen. Hierzu gehören außerdem das Altenzentrum St. Franziskus, das Seniorenzentrum St. Katharina und die Sozialstation des Caritasverbandes Lönigen-Lindern e. V.
- Diese bieten dem Patienten ein auf seine individuellen Bedürfnisse ausgerichtetes Leistungsprofil an: stationäre Kurz- und Langzeitpflege, ambulante Grund- und Behandlungspflege, Familienpflege, regelmäßigen Mahlzeitendienst („Essen auf Rädern“), Betreutes Wohnen.
- Hierzu gehört auch die Beratung von Patienten und deren Angehörigen über die optimale Versorgung im Pflegefall unter Berücksichtigung der eigenen Leistungsfähigkeit und der Pflegeversicherung.
- Darüber hinaus vermitteln wir die Hilfen anderer Dienste (z. B. Hausnotrufsystem).
- Weiterhin stellen wir Kontakte zu Selbsthilfegruppen her (Kreis pflegender Angehöriger, Kreuzbund, Anonyme Alkoholiker, Koronarsportgruppe etc.).

#### **2. Respekt vor der Persönlichkeit des Einzelnen prägt unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit**

**2.1. Für uns ist es wichtig, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Dienstgemeinschaft in einer Atmosphäre der Offenheit, der Aufrichtigkeit und des Vertrauens zusammenarbeiten.**

**2.2. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird die Beteiligung an den Entscheidungen in ihrem Arbeitsbereich ermöglicht, insbesondere durch einfache Organisationsstrukturen mit kurzen Dienstwegen.**

*In der praktischen Umsetzung heißt das für uns beispielhaft:*

- Durch ausreichende Informationen und angemessene Arbeitsbedingungen schafft der Dienstgeber den Handlungsspielraum für eine verantwortliche Tätigkeit des einzelnen Mitarbeiters.
- Wir praktizieren einen kooperativen Führungsstil unter Berücksichtigung einer fachlichen und persönlichen Weisungsbefugnis einzelner Mitarbeiter.
- Durch einen offenen Dialog der Betroffenen versuchen wir etwaige Interessensgegensätze oder Meinungsverschiedenheiten auszuräumen. Dabei

tragen wir bei bestehenden unterschiedlichen Ansichten diese nicht vor dem Patienten oder in der Öffentlichkeit aus.

**2.3. Durch fachliche, persönliche und religiöse Aus-, Fort- und Weiterbildung wird die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich gefördert.**

*In der praktischen Umsetzung heißt das für uns beispielhaft:*

- Das St. Anna-Stift ist Ausbildungsbetrieb für die Facharztweiterbildung, die Gesundheits- und Krankenpflege (in Kooperation mit der Krankenpflegeschule des St. Josef-Hospitals, Cloppenburg), die Hauswirtschafts- und Verwaltungsberufe und die Ausbildung zum Koch.
- Um die gute fachliche Qualität der Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern, werden in Zusammenarbeit mit dem Landescaritasverband für Oldenburg (LCV) und mit benachbarten Krankenhäusern umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten geboten.
- Zu verschiedenen Themen wird außerdem eine innerbetriebliche und externe Fortbildung (u. a. in Zusammenarbeit mit dem LCV) ermöglicht.

**3. Die uns anvertraute Schöpfung wollen wir schützen, insbesondere durch die umweltverträgliche Gestaltung unseres Handelns**

**4. Unsere Dienstleistungen werden nach den Grundsätzen der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erbracht**

**Träger, Leitungsverantwortliche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen diese Grund- und Leitsätze in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen gemeinsam um.**